

Gottesdienstvorschlag für den
Kolpinggedenktag 2012



1813-2013

KOLPING

Eine Geschichte mit Zukunft

Eingangslied:

Kreuzzeichen und Begrüßung:

Einführung:

Am 8. Dezember 2013 jährt sich der 200. Geburtstag unseres Verbandsgründers Adolph Kolping. Das ist Grund und Anlass genug mit der Feier des heutigen Kolpinggedenktes das Kolpingjahr auszurufen. Unter dem Motto „Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft“ feiern die Kolpingmitglieder ein ganzes Jahr lang Kolpings 200. Geburtstag. Mit dem Kolpingjahr soll die Person Adolph Kolping und sein Wirken und Handeln wieder verstärkt ins Bewusstsein gerufen werden – nicht nur bei den Kolpingschwestern und -brüdern, sondern auch bei allen, die ihr Christsein ernst nehmen. Aus diesem Grund wurde auch die Heilige Schrift, das Evangelium beim feierlichen Einzug mit in die Kirche getragen. Auf das Wort Gottes hören, dem Wort Gottes vertrauen und aus dem Wort Gottes leben, darin kann Adolph Kolping uns Vorbild sein. Die Liebe zu Jesus Christus und das Vertrauen auf seine heilende Nähe waren und sind Anlass dafür, dass Kolpings Geschichte auch heute noch Zukunft hat. Vertrauen auch wir auf die Gegenwart Jesu Christi und bitten ihn mit den Worten Adolph Kolpings um sein Erbarmen:

Kyrie:

- K1: Adolph Kolping sagt: „**Des Christentum höchste Pflicht ist die Menschenliebe, die Gottesliebe bedingt sie untrennbar von sich.**“ – Du, Herr, hast uns durch deine Menschenwerdung gezeigt, wie sehr du uns Menschen liebst!
Herr erbarme dich unser!
- K2: Adolph Kolping sagt: „**Was die Erde nicht bieten kann, das findet der Christ unter dem Kreuz.**“ – Du, Herr, schenkst uns durch deinen Tod und deine Auferstehung das Leben!
Christus erbarme dich unser!
- K3: Adolph Kolping sagt: „**Soll das Volksleben kirchlicher werden, muss das kirchliche Leben volkstümlicher werden.**“ – Du, Herr, berufst uns alle in deine Nachfolge!
Herr erbarme dich unser!

Vergebungsbitte:

Tagesgebet:

Gott, du hast den Seligen Adolph Kolping vom Handwerker zum Priester berufen. Er ist deinem Ruf gefolgt, um durch sein Handeln und Wirken das Evangelium lebendig werden zu lassen. Auf seine Fürsprache gib uns Einsicht in die Nöte unserer Zeit und schenke uns einen wachen Geist, damit auch wir durch unsere Nachfolge deine Liebe leben. Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen!

Lesung: vom Tag oder andere

Antwortgesang:

Lesung: vom Tag oder andere

Evangelium: vom Tag oder andere

Ansprache:

Liebe Kolpingschwestern und -brüder!
Verehrte Gemeinde!

Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft, so lautet das Motto, dass das Kolpingwerk anlässlich des 200. Geburtstags Adolph Kolpings ins Leben gerufen hat. Ab heute dreht sich für den Verband und deren Mitglieder ein ganzes Jahr lang alles um die Person Adolph Kolping. Das Jahr 2013 ist sozusagen das Kolpingjahr. Ein Jahr, also 52 Wochen, oder 365 Tage, bzw. 8.760 Stunden, oder gar 525.600 Minuten, das sind 31.536.000 Sekunden Zeit, um sich mit Kolping, seinem Leben, seiner Idee, seinem Wirken, unserer Mitgliedschaft und unserem Christsein auseinanderzusetzen. Ganz schön viel Zeit. Doch Zeit ist etwas Relatives. Es kommt darauf an. Um den Wert eines Jahres zu erfahren, frage einen Studenten, der im Schlußexamen durchgefallen ist. Um den Wert eines Monats zu erfahren, frage eine Mutter, die ein Kind zu früh zur Welt gebracht hat. Um den Wert einer Woche zu erfahren, frage den Herausgeber einer Wochenzeitschrift. Um den Wert einer Stunde zu erfahren, frage die Verliebten, die darauf warten, sich zu sehen.

Um den Wert einer Minute zu erfahren, frage jemanden, der seinen Zug, seinen Bus oder seinen Flug verpasst hat.

Um den Wert einer Sekunde zu erfahren, frage jemanden, der einen Unfall erlebt hat.

Um den Wert einer Millisekunde zu erfahren, frage jemanden, der bei den Olympischen Spielen eine Silbermedaille gewonnen hat.

Zeit ist etwas Relatives. Es kommt eben darauf an, was wir daraus machen. Adolph Kolping hat dies einmal so zum Ausdruck gebracht: „**Die Zeit an sich betrachtet, ist völlig wertlos; sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.**“

Adolph Kolping wusste um den Wert der Zeit. Er selbst lebte in einer Zeit, die alles andere als rosig war. Armut, Ausbeutung, Zwei-Klassen-Gesellschaft, marodes Gesundheits- und Sozialsystem, schlechte Bildung und eine Zukunft, die nichts Gutes verheißt. Auch aufgrund schwieriger und ärmlicher Lebensbedingungen konnte er nur mit zeitlicher Verzögerung seinen Wunsch zur höheren Bildung erfüllen. Auch gesundheitliche Probleme warfen ihn in seinem Wirken immer wieder zurück. Zeitlebens musste er immer etwas aufholen, mit dem Gefühl, die Zeit rennt mir davon. Die Nöte seiner Zeit ließen ihn erkennen, dass keine Zeit mehr blieb, einfach nur tatenlos in den Betkammern zu verweilen. „**Das Christentum ist nicht bloß für die Kirche und für die Betkammern, sondern für das ganze Leben.**“, so brachte es Kolping auf den Punkt. Das Großartige an Kolping war und ist, dass auch diese Aussage nicht zur hohlen Phrase verkümmerte, sondern mit Leben gefüllt wurde. Er stellte seine Interessen hinten an, hingte seinen Wunsch nach einer akademischen Laufbahn an den Nagel und versuchte durch Bildung und durch Angebote der Hilfe zur Selbsthilfe die Situation der jungen Gesellen zu verbessern. Selbst seiner Kirche hielt er einen Spiegel vor: „**Wir sind der festen Überzeugung, dass ein gewaltig christlich-sozialer Fehler dadurch geschehen ist, das man sich zur Zeit entweder gar nicht oder doch in ganz verkehrter Weise um die Arbeiter bemüht hat.**“ Harte, aber ehrliche Worte, die auch heute noch Gültigkeit haben. Zeitlebens haben sich deswegen immer wieder Menschen diesen „praktischen“ Christen zum Vorbild genommen, um genauso wie Kolping ihr Christsein zu leben. So wurde Kolpings Geschichte zu einer Geschichte mit Zukunft. Diese Geschichte hat aber nur eine Zukunft, wenn die Worte des Evangeliums nicht zwischen den Kirchenmauern verhallen, sondern mit hinausgenommen werden in den Alltag. Zu Beginn des Gottesdienstes sind wir mit dem Evangelienbuch eingezogen. Als Zeichen, unsere Bereitschaft den Glauben und unser Christsein auch im Alltag zu bezeugen, werden wir das Wort Gottes beim Auszug wieder mit hinaustragen, hinaustragen in unsere eigene Lebenswelt.

Dazu, liebe Kolpingschwester und -brüder, liebe Gottesdienstbesucher, bekommen sie heute, wenn sie wieder zurückgehen in ihren Alltag, an der Kirchentür diese Einkaufstasche. → **Tasche zeigen!**

Das **Einkaufen** steht für den Alltag – d.h. wir sollen unseren Glauben nicht nur sonntags in den Kirchenbänken bezeugen, sondern überall dort, wo wir gerade stehen und wirken.

Die **Tasche** steht für das Leben; noch ist die Tasche leer – d.h. wir sollen das Leben füllen mit Liebe, Wertschätzung, Versöhnung, Gerechtigkeit und Hilfsbereitschaft.

Das **Orange** steht für unsere Mitgliedschaft – d.h. wir wollen unser Kolpingsein nicht nur bei Sitzungen und Diskussionen zum Ausdruck bringen, sondern im konkreten Handeln. Die Nöte der Zeit werden uns zeigen, was zu tun ist.

Die **Wörter** „Verantwortung, Mut, Begeisterung, Freude, Gottvertrauen und Tatkraft“ stehen für den Seligen Adolph Kolping – d.h. wir wollen unser Christsein nach dem Vorbild Adolph Kolpings ganz „praktisch“ leben. Diese Tasche soll uns eben daran erinnern, dass es an uns liegt, die Geschichte Kolpings in Zukunft weiterzuführen. Wenn wir der Geschichte Kolpings eine Zukunft geben, dann schenken wir gleichzeitig vielen Menschen in Not eine Zukunft.

Die Lebensgeschichte eines Arbeitslosen bekommt durch das Kolping-Bildungswerk und deren Weiterbildung und Vermittlung eine neue Zukunft am Arbeitsmarkt.

Die Lebensgeschichte eines Kindes in den Favelas von Brasilien bekommt durch den Erlös der Altkleidersammlung eine hoffnungsvolle Zukunft mit Perspektiven. Mit dem Erlös werden z.B. der Bau von Lehrlingswerkstätten oder Zisternen finanziert.

Die Lebensgeschichte eines Gruppenleiters bekommt aufgrund von Schlüsselqualifikationen aus der Jugendarbeit eine Zukunft im Berufsleben.

Die Lebensgeschichte einer finanziell klammen Familie bekommt durch gemeinnützige Familienerholung in den Kolping-Familien-Ferienstätten eine erholsame Zukunft.

Die Lebensgeschichte eines Trauernden bekommt durch das einfache Dasein eines Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.

Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft.

Amen.

Glaubensbekenntnis:

Fürbitten:

Guter Gott, durch deine Liebe hat unsere Lebensgeschichte eine Zukunft. Deswegen bitten wir dich auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping:

- F1: Für alle Glieder der Kirche und für alle, die in den Dienst der Verkündigung gestellt sind: Dass sie stets mit **Begeisterung** die frohmachende und befreiende Kraft des Evangeliums verkünden.
- F2: Für die Menschen, die sich schwer tun, an Gott zu glauben: Dass sie doch den **Mut** finden auf die Stimme Gottes zu hören und dass wir ihnen glaubwürdige Zeugen sind bei der Suche nach dem Sinn des Lebens.
- F3: Für die Kinder und Jugendlichen: Dass sie mit allen Sinnen und auf vielfältige Weise deine Nähe und Begleitung erfahren und sie so immer wieder die **Freude** des Lebens spüren und erleben dürfen.
- F4: Für das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien: Dass sie ein Ort sind, wo Gottes Geist die Menschen beseelt und wo durch viel **Tatkraft** Gottes Liebe und Gerechtigkeit spürbar werden.
- F5: Für alle, die den Namen Jesu Christi tragen: Dass wir uns immer wieder am Vorbild und Beispiel des Seligen Adolph Kolping orientieren und mit unseren Kräften vereint **Verantwortung** in dieser Welt übernehmen.
- F6: Für die Sterbenden und unsere Verstorbenen: Dass sie mit **Gottvertrauen** loslassen können und aufgenommen werden in deinem Reich, wo ihre Seelen Heimat und Vollendung finden.

Um dieses bitten wir dich, guter Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt in Ewigkeit. Amen

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Großer Gott, du schenkst uns die Gaben von Brot und Wein verwandelt als den Leib und das Blut Jesu Christi wieder. Mach uns durch dieses Mahl stark im Glauben und im Vertrauen, damit wir es schaffen, als mutige Christen in unserem Alltag die Stimme des Evangeliums zu erheben. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Meditation:

Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft

1 Jahr Zeit, um Adolph Kolping und seine Geschichte fortzuführen.

52 Wochen Zeit, um mit Gott zu leben.

365 Tage Zeit, um die Liebe Gottes in Wort und Tat weiterzuschicken.

8.760 Stunden Zeit, um gegen die Nöte der Zeit zu kämpfen.

525.600 Minuten Zeit, um lieber mit dem anderen zu reden als über ihn.

31.536.000 Sekunden Zeit, um für jeden Augenblick des Lebens dankbar zu sein.

Kolping – Deine Geschichte mit Zukunft

Schlussgebet:

Gott unser Vater, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns wachgerüttelt und gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...

Kolpingtaschen nach dem Auszug an den Kirchentüren austeilen!